

J. N. 57426

Gdansk 11. Sept. 1913

Sehr verehrte, liebste
Gesellschaft!

Wittern wir ausgedehnten jenseit
Wiederholung nach Wien,
sende ich noch in Eile
von hier herzlichsten,
besten Dank für Ihre
liebe, liebe Gratzula-
tion.

Wir haben die Absicht,
noch einige Wochen in
der Nähe von Wien
zuzubringen, vielleicht
in Fitting, bis unsere
Wohnung und

Atelier im Stand ge-
setzt sind, die Wän-
den der vorjährigen
Uhrschenkung
(neue der ich Ihnen ver-
ehrte Gabe) ergötzt
hätte, sollen jetzt im
Herbst repariert wer-
den.

Hoffentlich sind über
Sommer die Wände
getropfen!

Bei der Gelegenheit
möchten wir gleich un-
sere Malpissener Ta-
pesseren lassen.

Von Stippling aus Pärn-
ten wir leicht recht-

sahen, daß alles ordent-
lich gemacht wird
und sind doch Stunden
des Tages mit die Wäh-
te, in guter Luft.

Gott gebe, daß wir uns
noch mehr erholen,
dann liebe verehrte
Excellenz, stelle ich
Ihren Dienste junge
Arbeitskraft mit größ-
ter Freude zur Ver-

Führung.

Während, daß diese
Zeilen Sie und all
Ihre Lieben in bestem
Wohlbeyn antreffen
mögen, bitte ich
schöne

noch viele viele Grusse
ausgen mein mein Bei-
den sein
Ihre herzlichst ergr.

Marie Müller

